

11. November

Von Oberreichenbach nach Birnbaum, zurück über Kästel
„scharren die Mäuse tief sich ein, wird es ein harter Winter sein“

Es waren dabei:

Achim G, Achim H, Clemens, Günter, Heinz, Henry, Karl, Jörg, Peter, Pit, Rolfi

Die Weinwanderungen haben wir abgeschlossen, natürlich mit einer Träne im Knopfloch, aber die Zeit kommt ja wieder. Heute bleiben wir in der Nähe und wollen mal wieder einen guten Aischgründer Karpfen verputzen.

Wir trafen uns bei Hornbach im Westen und fuhren nach Oberreichenbach bis zum Bierkeller. Dort wartete schon Peter auf uns und so konnten wir auch gleich starten. Wir wählten den Weg durch den Wald bis nach Hoholz. Am alten Schloss bogen wir dann rechter Hand ab auf den Weg mit der Nr. 8. Diesem folgten wir bis wir an die Fahrstraße nach Götterbuch kamen. Wieder einige Meter zurück und weiter im Wald talwärts, denn wir wollten an den kleinen romantischen Weihern vorbei gehen. Das war aber nicht so ganz einfach, denn wir hatten hier keine Markierung mehr und die Wege sind auch nicht so eindeutig. Dennoch schafften wir es nachdem wir auch eine kleine Geländeübung nach alter Väter Sitte durchführten. So kamen wir dann ins Tal und konnten an den kleinen Weihern weitergehen. Bald hatten wir auch normale Wege, allerdings jahreszeitlich bedingt ein wenig matschig. So erreichten wir Willmersbach und durchquerten den kleinen Ort in Richtung Ziegelhütte, also leicht aufwärts. Am Ortsende angekommen liefen wir an den Häuserrückseiten weiter bis wir wieder an die Straße kamen. Nach einer Lichtung gingen wir dann auf den Waldweg und kamen auf der Höhe auf den Fahrweg an. Nun waren es noch ca. 500 m und wir stiegen hinab nach Birnbaum. Hier strebten wir zu unserem Speiselokal der „Hammerschmiede“.

Es gab natürlich die verschiedensten Gerichte, aber die meisten wählten wohl ein Karpfengericht und schlürften dazu auch noch das gute Bier. Dank an Karl, der das Essen mit einer Fuhre Apfelkühle bereicherte.

Dann aber ging es wieder hinaus. Diesmal an den Birnbaumer Teichen wieder etwas matschig bis wir nach Kästel kamen. Inzwischen hatten wir auch Sonne und damit eine sehr schöne Herbstlandschaft. Hinter Kästel hatten wir weiter den Wanderweg „W3“ und folgten dieser Markierung. So erreichten wir den Modellflugplatz, rechter Hand liegt Sintmannsbuch. Wir blieben auf der Fahrstraße nach Oberreichenbach und konnten so nichts mehr verkehrt machen. Noch durch den Ort zurück zum Keller und zu den wartenden Karossen.

Fazit: Angenehme Wanderung mit guten Einkehrmöglichkeiten. Schöne Teichlandschaft, angenehmes Geläuf.

Also dann bis nächste Woche

Jörg